



Matthias Müller  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

die letzten Monate des abgelaufenen Geschäftsjahres waren geprägt von der konzernweiten Aufklärung der Dieselmotorthematik, der Ableitung daraus folgender Konsequenzen und Maßnahmen sowie der Erarbeitung von technischen Kundenlösungen. Gleichzeitig entwickelten sich die weltweiten Automobilmärkte in Summe weniger positiv als noch im Vorjahr. Insbesondere China, der weltweit größte Pkw-Markt, verlor im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich an Dynamik und konnte nicht an die hohen Zuwächse der vergangenen Jahre anknüpfen. Hingegen übertraf der west-

europäische Gesamtmarkt die zu Jahresbeginn gesteckten Erwartungen. In diesem anspruchsvollen Umfeld setzte der Audi Konzern seinen Wachstumskurs fort und lieferte im abgelaufenen Geschäftsjahr weltweit 1.803.246 Automobile der Marke Audi an Kunden aus – ein Plus von 3,6 Prozent gegenüber dem hohen Vorjahresniveau. Neben der anhaltend starken Nachfrage nach den SUV-Modellen verzeichneten insbesondere die Automobile der Baureihe Audi A3 sowie die neue Audi TT Familie eine positive Kundenresonanz. Auch in finanzieller Hinsicht erreichte das Unterneh-

men seine strategischen Ziele – trotz der genannten Rahmenbedingungen sowie anhaltend hoher Vorleistungen für das künftige Modell- und Technologieportfolio sowie für den Ausbau der internationalen Fertigungsstrukturen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich für das große Engagement der gesamten Audi Mannschaft. Für das laufende Geschäftsjahr wünscht der Aufsichtsrat dem Unternehmen, dass die anstehenden Herausforderungen gemeinsam gut bewältigt werden.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend informiert. Entscheidungen von grundlegender Bedeutung wurden dabei von Vorstand und Aufsichtsrat eingehend erörtert. In den vierteljährlich einberufenen ordentlichen Aufsichtsratssitzungen und im Rahmen regelmäßiger mündlicher und schriftlicher Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat mit den konjunkturellen Rahmenbedingungen, dem Geschäftsverlauf, der Geschäftspolitik sowie dem Risikomanagement und der Risikolage auseinandergesetzt und sich ausführlich mit dem Vorstand beraten. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats beriet sich auch zwischen den Sitzungsterminen in Gesprächen mit dem Vorstandsvorsitzenden – unter anderem über die Strategie, die Geschäftspolitik und -entwicklung sowie über das Risikomanagement der Gesellschaft.

In seinen vier ordentlichen Sitzungen im Jahr 2015 hat sich der Aufsichtsrat zudem intensiv mit den Chancen und Risiken von Audi in Schlüsselmärkten, wie etwa den USA, China, Russland und weiteren europäischen Märkten, beschäftigt. Der Aufsichtsrat beriet außerdem mit dem Vorstand über die weitere Stärkung der Oberklassebaureihen im Automobilsegment, die Beschäftigungssituation in Ingolstadt und Neckarsulm, den Frauenanteil im Unternehmen, insbesondere in den einzelnen Managementstufen und im Vorstand, sowie über strategische Erweiterungsflächen. Weitere Themenkomplexe waren die Digitalisierung und die Vernetzung des Fahrzeugs mit der Umwelt.

Mit der Verabschiedung der Personal-, Finanz- und Investitionsplanung hat der Aufsichtsrat die strategischen Entscheidungen des Vorstands erneut bestätigt.

In seiner vierten ordentlichen Sitzung im vergangenen Geschäftsjahr entschied der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand turnusgemäß über den Inhalt der Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz.

Die Arbeit des Aufsichtsrats im vierten Quartal war im Wesentlichen geprägt von der Dieselthematik. Am 7. Oktober 2015 traf sich der Aufsichtsrat zu einer

haben Aufsichtsrat und Vorstand die Interne Revision von Audi um Mithilfe gebeten. Die Experten von Jones Day kommen mit ihren Untersuchungen zügig voran und haben dem Aufsichtsrat am 25. Februar 2016 einen detaillierten mündlichen Zwischenbericht präsentiert. Allerdings werden die Untersuchungen noch weitere Zeit in Anspruch nehmen. Um belastbare Erkenntnisse über Verantwortlichkeiten gewinnen zu können, müssen zahlreiche Interviews, teilweise auch mehrfach, geführt werden. Weiterhin sind enorme Mengen an Datenmaterial gründlich zu sichten. Dazu gehören beispielsweise E-Mails und

lungsausschuss musste im Jahr 2015 nicht einberufen werden.

Nach Bekanntwerden der Dieselthematik fanden im abgelaufenen Geschäftsjahr zwei außerordentliche Präsidiumssitzungen statt, die erste bereits am 25. September 2015. Der Vorstandsvorsitzende erstattete jeweils einen Statusbericht zur Dieselthematik. Außerdem erörterte das Präsidium Personalangelegenheiten.

Der Prüfungsausschuss tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr einmal pro Quartal. In seinen Sitzungen widmete sich

## **„Gemeinsam mit der gesamten Audi Mannschaft wird der Aufsichtsrat auch 2016 und darüber hinaus intensiv daran arbeiten, die hervorragende Wettbewerbspositionierung der Marken des Audi Konzerns weiter zu stärken.“**

Matthias Müller, Vorsitzender des Aufsichtsrats der AUDI AG

außerordentlichen Sitzung, um die Dieselthematik im Detail zu erörtern und die notwendigen Entscheidungen zu treffen. Aufsichtsrat und Vorstand haben klargestellt, dass sie keinen Verstoß gegen Recht und Gesetz dulden und dass für sie Täuschung und Betrug nicht entschuldbar sind. Mit der Koordination und Sicherung aller notwendigen Schritte zur Überwachung und Aufklärung der Vorgänge im Zusammenhang mit der Dieselthematik hat der Aufsichtsrat den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragt. Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende entschied, den Experten von Jones Day die Untersuchungen zur Dieselthematik bei Audi zu übertragen. Die international renommierte Anwaltskanzlei führt die forensischen Untersuchungen durch und wird operativ von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte unterstützt. Diese Beauftragungen sind für den Aufsichtsrat eine Grundvoraussetzung für eine objektive Aufklärung, an der Aufsichtsrat und Vorstand das größte Interesse haben. Zur Beschleunigung der Untersuchungen

Dateien. Jede für sich genommen ist ein loses Ende einer Kommunikation, zu der erst einmal der Kontext hergestellt werden muss. Diese forensische Arbeit ist zeitaufwendig, mühsam und notwendig zur lückenlosen Aufklärung der Dieselthematik.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in den vergangenen Monaten zur Dieselthematik kontinuierlich, im Wesentlichen schriftlich, auf dem aktuellen Stand gehalten. Dies gilt insbesondere für den von Audi entwickelten Dieselmotor V6 3.0 TDI, der in den USA von Untersuchungen der Behörden CARB (California Air Resources Board) und EPA (Environmental Protection Agency) betroffen ist.

Alle Aufsichtsratsmitglieder waren bei mehr als der Hälfte der Sitzungen anwesend. Die durchschnittliche Anwesenheitsquote lag im vergangenen Geschäftsjahr bei knapp 96 Prozent. Vor den ordentlichen Sitzungen fanden jeweils umfassende Beratungen der Präsidiumsmitglieder statt. Der Vermitt-

das Gremium neben dem Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 weiteren Themen wie dem Risikomanagement sowie der Compliance- und Revisionsarbeit. Weiterhin befasste sich der Prüfungsausschuss mit dem Halbjahresfinanzbericht 2015 vor dessen Veröffentlichung und diskutierte die Inhalte mit dem Vorstand und den Vertretern der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Der Prüfungsausschuss beriet außerdem über die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, über die Ergebnisse der zusätzlich beauftragten Prüfungsumfänge und über die Situation der Gesellschaft zum Jahresende 2015.

Nach Bekanntwerden der Dieselthematik erörterte der Prüfungsausschuss erneut den Themenkomplex Risikomanagement, Compliance und Revision. In diesem Zusammenhang begrüßte der Prüfungsausschuss die vom Vorstand beschlossenen weiteren Optimierungen des Risikomanagementprozesses im Audi Konzern.

Auf Vorschlag des Aufsichtsrats bestellte die Hauptversammlung der AUDI AG die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015. Nach der Wahl vergab der Aufsichtsrat den Prüfungsauftrag an die Prüfungsgesellschaft. Der Abschlussprüfer bestätigte den Jahresabschluss der AUDI AG, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht des Audi Konzerns und der AUDI AG für das Geschäftsjahr 2015 und erteilte jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk mit einem hinweisenden Zusatz.

Für ihre Sitzung am 25. Februar 2016 haben die Mitglieder des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats die Jahres- und Konzernabschlussunterlagen sowie die entsprechenden Prüfberichte des Abschlussprüfers rechtzeitig erhalten. Die Vertreter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erläuterten in den Sitzungen des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats die zentralen Ergebnisse der Prüfung ausführlich und beantworteten im Anschluss den Mitgliedern der beiden Gremien deren Fragen. Gemäß den Informationen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gab es keine Umstände, die eine Befangenheit des Abschlussprüfers zur Folge haben könnten.

Nach Durchsicht der erhaltenen Prüfungsunterlagen und den ausführlichen Gesprächen mit den Vertretern der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie infolge seiner eigenen Feststellungen hat der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat in der Sitzung vom 25. Februar 2016 empfohlen, den Jahres- und Konzernabschluss zu billigen. Der Aufsichtsrat folgte dieser Empfehlung nach einer entsprechenden Beratung und billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

In der Zusammensetzung des Aufsichtsrats haben sich im vergangenen Geschäftsjahr folgende Veränderungen ergeben: Mit Wirkung vom 25. April 2015 legten Hon.-Prof. Dr. techn. h. c. Dipl.-

Ing. ETH Ferdinand K. Piëch und Ursula Piëch ihre Ämter als Mitglieder des Aufsichtsrats der AUDI AG nieder. Der Aufsichtsrat dankt in besonderem Maße Hon.-Prof. Dr. techn. h. c. Dipl.-Ing. ETH Ferdinand K. Piëch für die geleistete Arbeit. Er schließt in den Dank Ursula Piëch ein. Hon.-Prof. Dr. techn. h. c. Dipl.-Ing. ETH Ferdinand K. Piëch hat die Automobilindustrie über mehrere Jahrzehnte entscheidend geprägt und gestaltet. In besonderem Maße gilt dies auch für Audi. Viele Innovationen und strukturelle Änderungen bei Audi sind untrennbar mit dem Namen von Hon.-Prof. Dr. techn. h. c. Dipl.-Ing. ETH Ferdinand K. Piëch verbunden.

Mit Wirkung vom 6. November 2015 schied Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Martin Winterkorn auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat der AUDI AG aus. Über mehrere Jahrzehnte hat Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Martin Winterkorn viele Innovationen bei Audi entscheidend geprägt und verantwortet. Dafür gebührt ihm hoher Dank und Anerkennung des Aufsichtsrats.

Mit Wirkung vom 4. Dezember 2015 legte Prof. h. c. Dr. rer. pol. Horst Neumann sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der AUDI AG nieder. Der Aufsichtsrat spricht Prof. h. c. Dr. rer. pol. Horst Neumann seinen hohen Dank und seine hohe Anerkennung für die geleistete Arbeit bei Audi und weiteren Gesellschaften des Volkswagen Konzerns aus.

Auf jeweiligen Antrag des Vorstands der AUDI AG bestellte das Amtsgericht Ingolstadt Mag. Josef Ahorner, Mag. Julia Kuhn-Piëch sowie Matthias Müller mit Wirkung vom 30. November 2015 und Frau Dr. Christine Hohmann-Dennhardt mit Wirkung vom 16. Februar 2016 zu Ergänzungsmitgliedern des Aufsichtsrats.

In seiner Sitzung vom 3. Dezember 2015 wählte der Aufsichtsrat Matthias Müller zum Vorsitzenden des Gremiums sowie in das Präsidium.

Im Vorstand der Gesellschaft ergaben sich im vergangenen Geschäftsjahr

folgende personelle Veränderungen: Dr. Dietmar Voggenreiter wurde mit Wirkung vom 1. November 2015 in den Vorstand der AUDI AG, verantwortlich für den Geschäftsbereich „Marketing und Vertrieb“, berufen. Sein Vorgänger, Luca de Meo, schied auf eigenen Wunsch mit Ablauf des 31. Oktober 2015 aus seinem Amt aus, um den Vorstandsvorsitz bei der SEAT S.A., Martorell, Barcelona (Spanien), zu übernehmen. Ihm gilt der Dank des Aufsichtsrats für seine erfolgreiche Arbeit bei Audi. Der Aufsichtsrat wünscht Luca de Meo alles Gute in seiner neuen Funktion.

Mit Ablauf vom 3. Dezember 2015 ist Prof. Dr.-Ing. Ulrich Hackenberg im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat aus dem Vorstand der AUDI AG, verantwortlich für den Geschäftsbereich „Technische Entwicklung“, ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Prof. Dr.-Ing. Ulrich Hackenberg für seine 30-jährige erfolgreiche Tätigkeit bei Audi und weiteren Gesellschaften des Volkswagen Konzerns. Zu seinem Nachfolger berief der Aufsichtsrat Dr.-Ing. Stefan Knirsch mit Wirkung vom 1. Januar 2016.

Der Vorstand hat die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die unternehmerischen Herausforderungen der Zukunft in seinen Planungen angemessen berücksichtigt. Gemeinsam mit der gesamten Audi Mannschaft wird er auch 2016 und darüber hinaus intensiv daran arbeiten, die hervorragende Wettbewerbspositionierung der Marken des Audi Konzerns weiter zu stärken. Dabei setzt er konsequent auf Kundenbegeisterung durch neue Technologien, Produkte und Services, die nachhaltig, digital und vernetzt sind. Auch zukünftig wird der Aufsichtsrat dem Vorstand bei der Umsetzung der ambitionierten Ziele des Audi Konzerns konstruktiv zur Seite stehen.

Ingolstadt, 25. Februar 2016



Matthias Müller  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der AUDI AG